

Kreisrat Christoph Raabs (ÖDP)  
Stadtrat Thomas Büchner (ÖDP)  
Stadtrat Dr. Klaus Klumpers (ÖDP)  
C/o ÖDP-KV Coburg  
Richterstr. 4  
96465 Neustadt b. Coburg



Neustadt, den 17.1.2010

Hans Michelbach, MdB

**Jakob-Kaiser-Haus**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

#### OFFENER BRIEF

Betr.: Absenkung der Einspeisevergütung für Solarstrom ab 2010 zusätzlich zur jährlichen Degression lt. EEG – Bericht in den Tageszeitungen vom 16.1.10

Sehr geehrter Herr Michelbach,

mit großem Erstaunen haben wir den Medien entnommen, dass die Bundesregierung offenbar plant, die Einspeisevergütung generell für neu gebaute Solaranlagen ab Mitte diesen Jahres stark abzusenken. Es werden Zahlen von bis zu 30 Prozent Abschlag genannt. Nach dem „Rasenmäherprinzip“ soll mit dieser Kürzung auf den Preisverfall bei Solaranlagen reagiert werden, und eine „Überförderung“ der Solarbranche vermieden werden. Verwiesen wird auf den hohen Zubau an Anlagen im Jahre 2010.

Wir möchten Sie bitten, sich auch in Ihrer Position als Vorsitzender der Mittelstandsunion dafür einzusetzen, dass dieses Vorhaben so nicht umgesetzt wird. Eine generelle Kürzung der Solarstromvergütung nach dem Rasenmäher-Prinzip würde sich äußerst kontraproduktiv auf den weiteren Zubau von Anlagen auswirken, ist Gift für den Mittelstand, und steht zudem im Widerspruch zum *Beschluss der CSU-Klausurtagung in Wildbad Kreuth vom 7.1.2010*.

In diesem Beschluss steht unter anderem:

*„Priorität bei der Nutzung von Photovoltaik in Deutschland haben für uns Dachanlagen, da sie am landschaftschonendsten sind und den für die Zukunft angestrebten vorrangigen Eigenverbrauch ermöglichen. Mit Blick auf die weitere technische Entwicklung und den Export müssen vernünftige Optionen für Freiflächenanlagen erhalten bleiben, allerdings in sorgfältiger Abwägung zum Landschaftsbild und -verbrauch. Konkurrenzsituationen mit landwirtschaftlicher Nutzung sind zu vermeiden. Letztlich muss gelten: „Runter vom Acker, rauf auf's Dach!“*

Nun waren es in 2009 ausgerechnet große Freiflächenanlagen, auf deren Konto ein Großteil der neuinstallierten Solarstromleistung geht. Der Anteil kleiner Solarstromanlagen bis 10kW, also genau der Anlagen, die Ihre Partei **richtiger Weise** als anstrebenswert für die Zukunft ansieht, ging hingegen stark zurück. Viele größere Solaranlageninstallateure beantworten Anfragen nach kleinen Dachanlagen gar nicht mehr, bzw. haben keine Kapazitäten frei, solche Anlagen zeitnah zu installieren. Auch der Preis für Kleinanlagen, die gewöhnlich mit

leistungsstarken, *hocheffizienten* Modulen errichtet werden, hat sich im vergangenen Jahr nicht so stark vermindert, wie der Preis für die riesigen Freiflächenanlagen, auf denen überwiegend billige, *weniger effiziente* Dünnschichtmodule errichtet werden.

Das EEG stellt mit seinen differenzierten Fördersätzen ein hervorragendes Instrument dar, die Errichtung von Anlagen zu steuern. Offenbar haben Dach- und Fassadenanlagen trotz höherer Vergütung derzeit Wettbewerbsnachteile zu den (umstrittenen!) Freiflächenanlagen. Es liegt also nahe, und wäre im Sinne des Beschlusses der CSU in Kreuth, die Vergütung *ausschließlich für Freiflächenanlagen* zu senken, und unter Umständen die Vergütung für Fassaden- und kleine Dachanlagen bis 10kW sogar zu erhöhen. Man könnte auch eine *Effizienzprämie* einführen, das heißt, Anlagen mit hoher Ausbeute pro Quadratmeter besser stellen, als Anlagen mit geringen Wirkungsgraden.

Sehr geehrter Herr Michelbach, in Ihrem Wahlkreis und den angrenzenden oberfränkischen Kreisen gibt es mittlerweile viele mittelständische Installateure, für welche die Montage von Dachsolaranlagen ein wichtiges Standbein geworden ist. Eine allgemeine Absenkung der Einspeisevergütung für Solaranlagen wird für viele dieser Betriebe existenzbedrohend! **Auch wird sich so der Trend hin zu den vielerorts ungeliebten Freiflächen-PV-Anlagen noch verstärken, welche häufig im direkten Wettbewerb zur landwirtschaftlichen Produktion stehen.**

Wir bitten Sie deshalb, sich nachdrücklich für eine Reform der Einspeisevergütung im Sinne der Beschlüsse von Kreuth einzusetzen, und den Zubau kleiner Anlagen verstärkt zu fördern.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Raabs, Neustadt

Thomas Büchner, Neustadt

Dr. Klaus Klumpers, Coburg